

VOA-MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT VORSTANDSWAHLEN

Friedhelm U. Scholten erneut zum Vorsitzenden gewählt

Am 18. Juni 2026 fand in Augsburg die Mitgliederversammlung des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) statt. Im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorsitzende, Friedhelm U. Scholten (AnodTec Hamburg GmbH & Co. KG), im Amt bestätigt. Ebenso die beiden Stellvertreter Thomas Engel (Kühl Eloxal GmbH) und Michael Oswald (Alutecta GmbH & Co. KG). Im öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung überzeugten hochkarätige Vorträge zu aktuellen arbeits- und sozialpolitischen Themen.

Der neu gewählte Vorstand um Friedhelm U. Scholten (Foto) will die Branche der Oberflächenveredelung engagiert und sicher durch die derzeitigen Herausforderungen führen. Im Fokus sollen praxisnahe Lösungen stehen, die den Mitgliedsunternehmen klare Orientierung geben. Erfreulich ist zudem, dass mit der Wahl mehrere jüngere Mitglieder in den Vorstand eingezogen sind und damit neue Perspektiven einbringen. Für die kommenden vier Jahre vertreten folgende Vorstandsmitglieder die Interessen der Branche: Dr. Thomas Becker (Eloxal Gerlingen GmbH), Michael Boche (apt Extrusions GmbH & Co. KG), Michael



Mitgliederversammlung des VOA 2026 in Augsburg

Gotta (elox Gerhard Gotta GmbH & Co. KG), Marc-Steffen Hinderer (Hydro Extrusion Deutschland GmbH), Sven Höfler (Eloxal Höfler GmbH), Torsten Sandersfeld (Diedrich Sandersfeld GmbH & Co. KG), Marcel Saul (ekka

Entlackung Ernst Kuper GmbH), Georg Schwab (Eloxal-Pühl GmbH), Christoph Wahl (HD Wahl GmbH) sowie Norbert-William Sucke (Erbslöh Aluminium GmbH), der von Aluminium Deutschland e. V. entsandt wird. Rechnungsprüferin Gudrun Wassermann (Eloxal Müller GmbH) stand nicht mehr zu Wahl. Ihr folgen zwei Rechnungsprüfer: Frank Erhardt (Erhardt ERKO GmbH) und Victor Gotta (elox Gerhard Gotta GmbH & Co. KG). Auch hier zeigt sich der Generationenwechsel, denn auch die beiden stehen für die aktive Einbindung der nächsten Unternehmensgeneration.

Perspektiven für starke Systeme

Der Verband rückte die Zukunft und Stabilität der Sozialversicherungssysteme in den Fokus. Zwei fundierte Vorträge beleuchteten dabei zentrale Perspektiven: Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern, analysierte die Krankenversicherung aus Sicht der Arbeitgeber und

ging insbesondere auf das starke Ausgabenwachstum der Gesetzlichen Krankenversicherung und die derzeitige Situation der Fachkräfte ein. Außerdem beleuchtete sie Perspektiven für eine zukunftsfähige und sichere Versorgung, wobei sie auch auf die politische Diskussion einging. Ergänzend dazu widmete sich Brigitte Iding, Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, der aktuellen Lage und den Herausforderungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie ging insbesondere auf Präventionsleistungen sowie Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben ein.

Einen weiteren inhaltlichen Akzent setzte Dr. Rüdiger Maas vom Institut für Generationenforschung. In einem sehr unterhaltsamen Vortrag warf er einen differenzierten Blick auf die verschiedenen Generationen, von Baby-Boomer bis Alpha. Er zeigte auf, wie sich die digitale Welt auf die Genera-

tion Z auswirkt, wie Kommunikation von Personen unterschiedlichen Alters „aneinander vorbeilaufen“ kann und welche Herausforderungen – aber auch Potenziale – generationenübergreifendes Arbeiten in den Unternehmen mit sich bringt.

Innovationen im Fokus

Auch die Sitzung des Technischen Kreises am 17. Juni, zu der der VOA rund 70 Teilnehmende begrüßen konnte, bot ein breites Spektrum an fachlichen Themen und intensivem Austausch. Im Mittelpunkt standen unter anderem aktuelle Entwicklungen im Prüfwesen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der international anerkannten Qualitätszeichen QUALANOD, QUALICOAT und QUALISTRIP, die für die Branche von zentraler Bedeutung sind.

Darüber hinaus wurden technische Fragestellungen auf europäischer Ebene diskutiert, etwa im Zusammenhang mit dem BREF STM. Hier informierten Bernard Gilmont, General-Sekretär des europäischen Dachverbands European Association for Surface Treatment on Aluminium (ESTAL), und Marc-Steffen Hinderer über den aktuellen Stand und die Chancen beziehungsweise Herausforderungen für die Branche.

Zudem erhielten die Anwesenden einen Einblick in die laufenden Forschungsprojekte des fem Forschungsinstituts mit Beteiligung des VOA. Diese verdeutlichten einmal mehr die enge Verzahnung von Praxis, Regulierung und Innovation.

Ergänzt wurde das Programm durch praxisnahe Beiträge der Fördermitglieder REMONDIS und Mardo Kältetechnik. Sie beleuchteten zum einen die Rolle der Kreislaufwirtschaft in der Oberflächenveredelungsindustrie und zeigten zum anderen auf, wie sich durch den gezielten Einsatz moderner Kältetechnik eine effiziente Temperierung von Eloxalbädern realisieren lässt.

Info: www.voa.de



Der neu gewählte Vorstand des VOA

INTERAKTIVER VOA-LABOR-WORKSHOP FÜR BESCHICHTER

Praxisnahe Einblicke

Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) hat sein Weiterbildungsangebot erweitert: Der zweitägige Labor-Workshop für Beschichter am 30. 06. und 01. 07. 2026, den der Verband gemeinsam mit dem fem Forschungsinstitut in Schwäbisch Gmünd durchführte, brachte Fachkräfte aus Produktion, Labor und Qualitätssicherung zusammen, um sich intensiv mit den Anforderungen moderner Beschichtungsprozesse auseinanderzusetzen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen nicht nur Fachvorträge zu Vorbehandlung, Beschichten, Einbrennen und Qualitätskontrolle, sondern vor allem die praktische Arbeit in kleinen Gruppen. Die Teilnehmer beschäftigten sich intensiv mit Themen wie

Oberflächenvorbereitung, Prozessparametern, Pulverlacksystemen, Schadensanalytik, Korrosionsprüfungen und modernen Messverfahren. Dabei konnten sie die vorgestellten Methoden direkt selbst anwenden und zahlreiche nützliche Tipps für die Arbeit im Unternehmen mitnehmen, denn ein wesentliches Merkmal des Workshops war das Konzept des interaktiven, gemeinsamen Lernens. In drei Laborgruppen wurden die einzelnen Prozessschritte praxisnah erarbeitet. Eigene Fragestellungen und Fehlerbilder waren ausdrücklich erwünscht und wurden in die Übungen mit den Experten des fem Forschungsinstituts und den Branchenkollegen integriert. Dadurch entstand ein offener Erfahrungsaustausch, von dem sowohl er-



Die Teilnehmenden des Labor-Workshops für Beschichter

fahrene Fachleute als auch Nachwuchskräfte profitierten. Die Teilnehmer nutzten während der beiden Veranstaltungstage die Gelegenheit, unterschiedliche Herangehensweisen zu vergleichen, über Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die spannenden

Diskussionen zeigten eindrucksvoll, wie wertvoll der fachliche Austausch innerhalb der Beschichtungsbranche ist. Der Labor-Workshop des VOA zeigt, dass praxisorientierte Weiterbildung, persönlicher Austausch und gemeinsames Arbeiten an realen Fragestellungen einen wichtigen Beitrag zur Wei-

terentwicklung nicht nur der Mitarbeiter im Unternehmen, sondern auch der ganzen Branche leisten können. Hierfür bot die Veranstaltung die ideale Plattform und setzte neue Impulse für die Qualifizierung von Mitarbeitern entlang der gesamten Prozesskette der Beschichtung. Info: www.voa.de